



fsk

Kino

Heft #06 / ab 30.5.

u. a. in diesem Heftchen:

Ivo (Cover) · Lacci – Was uns hält · War and Justice · May December · Sleep with you eyes open · Alle die Du bist · Landshaft · Ein Schweigen · filmPOLSKA reloaded

DE 2024, 104 Min.,
deutsche OmeU

Regie:
Eva Trobisch

Kamera:
Adrian Campean
Schnitt:
Laura Lauzemis
mit Minna Wüdrich,
Pia Hierzegger,
Lukas Turtur

Ivo arbeitet als ambulante Palliativpflegerin. Täglich fährt sie zu Familien, Eheleuten und Alleinstehenden. In kleine Wohnungen und in große Häuser. In immer verschiedenes Leben und Sterben. In immer verschiedenen Umgang mit der Zeit, die bleibt. Zu Hause hat sich ihre pubertierende Tochter längst selbstständig gemacht. Von früh bis spät ist Ivo in ihrem alten Skoda unterwegs, den sie zu ihrem persönlichen Lebensraum gemacht hat. Hier nimmt sie ihre Mahlzeiten zu sich, arbeitet, singt, flucht und träumt sie. Eine ihrer Patientinnen, Solveigh, ist zu einer engen Freundin geworden. Auch zu Solveighs Mann Franz hat Ivo eine Beziehung geknüpft. Tag für Tag arbeiten sie bei der Pflege von Solveigh zusammen. Und sie schlafen miteinander. Solveighs Kräfte schwinden, bald ist sie bei den einfachsten Verrichtungen auf Unterstützung angewiesen. Die letzte Entscheidung will sie alleine treffen. Ivo soll ihr beim Sterben helfen.

„Trobisch spinnt die fiktive, nah am Halbdokumentarischen erzählte Geschichte, in der Schauspieler:innen und echtes Fachpersonal auf organische Weise interagieren, mit eher lockerem Faden. Vieles bleibt angedeutet, nichts drängt nach dramaturgischer Zuspitzung. Auch die Affäre mit Franz muss nicht verkompliziert werden. Sie wird vielmehr als eine selbstverständliche und für beide stärkende Verbindung gezeigt, die in einem ganz bestimmten Zeitfenster existiert, in dem das Sterben der Freundin und Ehefrau immer auch mit anwesend ist.

Ivo ist ein großzügiger und offener Film. Er besteht nicht auf Antworten und Thesen, sondern stellt vielmehr unterschiedliche Beobachtungen, Fragen und Empfindungen, die mit dem Sterben zu tun haben, nebeneinander: Pragmatismus und innerer Aufruhr, das Banale und das Erschütternde, Bewegung und Stillstand. Anders als Jessica Krummacher in *Zum Tod meiner Mutter* (2022) sucht Eva Trobisch nicht nach Abstraktion und Reduktion, sondern nach Fülle und Gleichzeitigkeit. Gleichwohl ist ihr Realismus nicht auf das bloße Abbilden äußerer Handlungen beschränkt, sondern impressionistisch aufgebrochen und von Ivos Empfindungen und Blicken durchdrungen. Die mit einem 16mm-Objektiv aufgenommenen Bilder sind lichtdurchflutet und haptisch; von den körperlichen Verfallsprozessen wirken sie gänzlich unberührt. Das Wissen um die Endlichkeit von Leben wirkt wie ein Wahrnehmungsverstärker.“ Esther Buss | Filmdienst





Zusammen mit Julianne Moore und Nathalie Portman gelingt Todd Haynes ein raffiniert gebautes und gespieltes Psychodrama, dessen Grundstein auf tatsächlich Geschehenem basiert, dessen Schwerpunkt aber anders lagert.

Bei früheren TV-Verfilmungen stand das skandalträchtige verbotene und geahndete Liebesverhältnis, bzw. der sexuelle Missbrauch eines 13-jährigen, der hier Joe heißt, durch eine dreimal so alte verheiratete zweifache Mutter, hier Gracie genannt, vor 20 Jahren im Mittelpunkt. Diesmal geht es zuvorderst um die Auswirkungen des Besuchs von Fernsehstar Elisabeth und ihrer Beziehung zu Gracie. Die soll sie nämlich in einem dieser „TV-Movies“ verkörpern und möchte, so sagt sie, für die Rolle leibhaftig recherchieren. Joe und Gracie haben nach ihrer Haft, in der sie das erste der drei gemeinsamen Kinder zu Welt brachte, und seiner Volljährigkeit geheiratet und sind noch immer glücklich zusammen. Um ein möglichst wahrheitsgetreues Bild zu produzieren, wird dem Eindringen der Schauspielerin in ihr Leben zugestimmt. Durch Elisabeths Einsatz, ihrem Befragen aller Beteiligten und der Auseinandersetzung mit Gracie bekommt die perfekte Oberfläche dann doch Risse und Verletzungen werden sichtbar. Die beiden Frauen verbringen viel Zeit miteinander, allerdings bleibt stets nebulös, was sie wirklich voneinander wollen und welche Ziele sie verfolgen. Während Gracie sich unbemerkt in Widersprüche verstrickt, versucht sich Elisabeth in Manipulationen und Grenzüberschreitungen. Und vielleicht wartet der Mittdreißiger Joe auch nur darauf, ein neues Leben zu beginnen, wenn die Kinder endlich aus dem Haus sind.

US 2023, 113 Min.,
engl. OmU

Regie:
Todd Haynes

Kamera:
Christopher Blauvelt
Schnitt:
Affonso Gonçalves
mit Natalie Portman,
Julianne Moore,
Charles Melton,
Piper Curda,
Elizabeth Yu,
Gabriel Chung

„... die Geschichte einer verbotenen Liebe als intrigantes Verwirrspiel mit Humor und verführerischen Fallstricken. ... Dass sich Todd Haynes der Verfilmung dieser verbotenen Liebesgeschichte angenommen hat, klingt zunächst nicht ungewöhnlich. Filme wie *Far From Heaven* und *Carol* haben gezeigt, mit wieviel Kunstfertigkeit und Leidenschaft der Regisseur in seinen Melodramen immer wieder die Trugbilder des amerikanischen Traums platzen lässt.“ Pamela Jahn | RAY Magazin



DE/ES 2024, 108 Min.,
deutsche OmeU

Regie:
**Michael Fetter
Nathansky**

Kamera: Jan Mayntz
Schnitt:
Andrea Mertens
mit Aenne Schwarz,
Carlo Ljubek,
Youness Aabbaz,
Sara Fazilat,
Naila Schuberth

am 4. Juni mit
anschließendem
Filmgespräch

„**A**lle die Du bist zeichnet das Psychogramm einer Beziehung, die sich in Auflösung befindet. Der Film beginnt mit einer Szene, die möglicherweise der letzte Strohalm für Nadine (Aenne Schwarz) ist, aber vielleicht fand der endgültige Bruch schon vorher statt, es kommt so einiges zusammen. Vielleicht besteht aber auch doch noch Hoffnung?

Nadines Mann Paul hat sich bei einem neuen Job vorgestellt und während einer Panikattacke im Lager des neuen Arbeitgebers verschanzi. Nadine klettert über das Tor, beruhigt Paul und holt ihn raus. Sie spricht zu ihm wie zu einem Kind – und der Paul im Film wird in dieser Szene tatsächlich von einem Kind gespielt. In anderen Szenen ist er ein junger, unbeschwerter Mann, dann wieder eine Mutterfigur – je nachdem welche Rolle er für Nadine verkörpert, in welchem Modus sich die Beziehung gerade befindet. Mit dieser überhöhten Konstruktion sagt der ansonsten sehr naturalistisch inszenierte Film weniger etwas über Paul (meist Carlo Ljubek) aus als über die verschiedenen Verhältnisse, die Nadine zu Paul hat, über das Schillern einer Beziehung, das allein im Kopf einer Person entsteht. Paul macht immer noch die gleichen Witze wie zu Beginn der Beziehung, ist immer noch der gleiche nette, liebevolle, etwas theatralische Typ. Aber Nadine lacht nicht mehr, sondern ist genervt und von ihrer Genervtheit selbst mehr als schockiert. Hat sie aufgehört, Paul zu lieben, und wenn ja, bleibt das jetzt so?

Alle die Du bist erzählt komplex und verschachtelt, will viel auf einmal und gerät dabei auch mal ins Stocken, aber Aenne Schwarz und Carlo Ljubek gelingt es, eigenwillige, dreidimensionale Figuren zu spielen, es gibt schmerzhaft glaubhafte Momente, und die weitere Umgebung von Köln mit ihren Silos und Autobahnen taucht fernab jeder Kumpel-Romantik auf.“

Hendrike Bake | Indiekino





Die Erfahrungen, die sie in ihren Jahren in Argentinien und bei ihrem Filmdebüt (nach verschiedenen Werken als Ko-Regisseurin), dem schönen Dokumentarhybrid *El Futuro Perfecto* machte, bilden die Grundlage für Nele Wohlatz sanft-verspielten, traumhaften Spielfilm. Die junge Kai fliegt der Liebe wegen von Taipeh in die brasilianische Küstenstadt Recife, aber der Geliebte scheint verschollen. Statt dessen trifft sie auf eine Vielzahl weiterer Landsleute und auf eine Kiste voller Postkarten mit Aufzeichnungen, die ihre Vorbewohnerin Xiao Xin für ein geplantes Buch notierte.

Die Menschen hier lassen sich treiben, trotz aller Zerrissenheit ist das Heimweh ebenso wenig ausgeprägt wie auf der anderen Seite der latente Rassismus, der ihnen auch engenschlägt.

Die leise Komödie voller Missverständnisse folgt keiner traditionellen Dramaturgie. Die Protagonist*innen tauchen ebenso unerwartet auf, wie sie auch wieder verschwinden. Ihre Arbeit treibt sie manchmal von einer ihnen unbekannt Stadt in die nächste. Im Laufe eines heißen, langsamen Sommers wachsen dennoch zarte Bande zwischen ihnen.

Ein „wunderbar spielerischer Film über das Leben in der Fremde“ Andreas Busche, Tagesspiegel

„Meinen ersten Spielfilm habe ich mit chinesischen Laiendarsteller:innen in Buenos Aires gedreht, ausschließlich an Wochenenden, denn unter der Woche arbeiteten alle in chinesischen Supermärkten und Importgeschäften. Oft fehlte am nächsten Wochenende jemand, war in eine andere Stadt oder ein anderes Land gezogen oder zurück nach China. Eine Darstellerin sagte zu mir: Ich könnte jetzt überall hingehen und mich anpassen, wenn es sein muss. Aber es gibt keinen Ort mehr, an den ich gehöre.“ Nele Wohlatz

Am 13. Juni mit anschließendem Filmgespräch mit Nele Wohlatz.

Dormir de olhos abertos
BR/TW/AR/DE 2024,
97 Min., Mandarin,
Portugiesisch, Spanisch,
Englisch OmU

**Regie: Nele
Wohlatz**

Kamera:
Roman Kasseroller
Schnitt: Yann-shan
Tsai, Ana Godoy
mit Chen Xiao Xin,
Wang Shin-Hong,
Liao Kai Ro,
Nahuel Pérez Biscayart,
Lu Yang Zong



MAY DECEMBER OmU

ab 30. Juni

Englisch mit deutschen Untertiteln

LANDSHAFT OmU

ab 30. Juni

Armenisch mit deutschen Untertiteln
→ Filmgespräch am 3.6.**ALLE DIE DU BIST** dtOmeU

ab 30. Juni

→ Filmgespräch am 4.6.

WAR AND JUSTICE OmU

ab 6. Juni

Englisch mit deutschen Untertiteln

SLEEP WITH YOUR EYES OPEN OmU

ab 13. Juni

Mandarin, Portugiesisch, Spanish, English
mit deutschen Untertiteln
→ Filmgespräch am 13.6.**EIN SCHWEIGEN** OmU

ab 13. Juni

Französisch mit deutschen Untertiteln

LACCI – WAS UNS HÄLT OmU

ab 20. Juni

Italienisch mit deutschen Untertiteln

IVO dtOmeU

ab 20. Juni

weiterhin:

SHOWING UP OmU**LA CHIMERA** OmU**PERFECT DAYS** OmU**AUF TROCKENEN GRÄSERN** OmU**Do., 30.05.**18:00 Landschaft
18:15 Showing Up
20:00 Alle die du bist
20:30 May December**Fr., 31.05.**18:00 Landschaft
18:15 Showing Up
20:00 Alle die du bist
20:30 May December**Sa., 01.06.**11:45 Perfect Days
12:15 La Chimera
14:15 Auf trockenen Gräsern
18:00 Landschaft
18:15 Showing Up
20:00 Alle die du bist
20:30 May December**So., 02.06.**12:00 Perfect Days
12:30 La Chimera
14:30 Auf trockenen Gräsern
15:15 May December
18:00 Landschaft
18:15 Showing Up
20:00 Alle die du bist
20:30 May December**Mo., 03.06.**17:45 Showing Up
18:00 ● Landschaft
20:00 Alle die du bist
20:30 May December**Di., 04.06.**18:00 Landschaft
18:15 Showing Up
20:00 ● Alle die du bist
20:45 May December**Mi., 05.06.**18:00 Landschaft
18:15 Showing Up
20:00 Alle die du bist
20:30 May DecemberOmU:
Originalfassung mit dt. Untertiteln
OmeU / dtOmeU:
Originalfassung mit engl. Untertiteln
orig. version / english subtitles

alle Zeiten wie immer ohne Gewähr!

Do., 06.06.18:00 War and Justice
18:15 Showing Up
20:00 Alle die du bist
20:30 May December**Fr., 07.06.**18:00 War and Justice
18:15 Showing Up
20:00 Alle die du bist
20:30 May December**Sa., 08.06.**12:00 Perfect Days
12:30 La Chimera
14:30 Auf trockenen Gräsern
15:15 May December
18:00 War and Justice
18:15 Showing Up
20:00 Alle die du bist
20:30 May December**So., 09.06.**12:00 Perfect Days
12:30 La Chimera
14:30 Auf trockenen Gräsern
15:15 May December
18:00 War and Justice
18:15 Showing Up
20:00 Alle die du bist
20:30 May December**Mo., 10.06.**18:00 War and Justice
18:15 Showing Up
20:00 Alle die du bist
20:30 May December**Di., 11.06.**18:00 War and Justice
18:15 Showing Up
20:00 Alle die du bist
20:30 May December**Mi., 12.06.**18:00 War and Justice
18:00 FP The Hatcher
20:00 Alle die du bist
20:30 May DecemberTickets gibt an der Abendkasse
oder auch online
bei booking.cinetixx.de
Reservierung telefonisch:
6142464

● / ●●● = mit Gast / mit Gästen

Die genauen Zeiten ab 13.6. bitte auf
unserer Webseite oder bei tagesaktuellen
Programmen nachlesen**ab 13. Juni:**

- SLEEP WITH YOUR EYEY OPEN
- EIN SCHWEIGEN

ab 20. Juni:

- LACCI – WAS UNS HÄLT
- IVO

Mi., 12.6. FilmPolka reloaded:

18:00 THE HATCHER OmU

das Programmheft ab 27.6.24

erscheint am 25.6.24





Lacci – Was uns hält

Neapel Anfang der 1980er Jahre. Aldo hat gerade seine Kinder Anna und Sandro ins Bett gebracht und ihnen eine Gutenachtgeschichte erzählt. Nun steht er in der Küche neben seiner Frau Vanda und gesteht ihr, dass er sie betrogen hat. Vanda verliert den Boden unter den Füßen und weiß nicht, wie sie reagieren soll. Was bedeutet das für sie und die Kinder? Dreißig Jahre später leben Vanda und Aldo immer noch zusammen, aber vielleicht haben sie und ihre Kinder, Anna und Sandro dafür einen hohen Preis gezahlt.



„(...) Denn nicht um konkrete Ereignisse geht es, nicht ums Verlieben oder Verlassen, sondern um das Zusammenbleiben, trotz allem. Viel psychologischer, viel unerschwerter ist dieser Ansatz eines Beziehungsfilms, viel weniger konkret, dadurch flüchtiger und schwieriger in einer nur 100 Minuten kurzen Erzählung zu fassen. Um den Umgang mit Untreue geht es in *Was uns hält*, um den Versuch, eine Beziehung trotz allem am Leben zu erhalten, auch um der Kinder wegen, um Kompromisse, um unvorhergesehene Folgen, gerade auch für die nächste Generation.“
M. Meyns

„Eine lebendige Ehegeschichte im Ferrante-Stil, das emotional harte, aber raffiniert konstruierte Porträt einer Beziehung, die in Zeitlupe zerbricht. Es ist wie die italienische Version von *Marriage Story*, nur über 40 Jahre gestreckt. Alba Rohrwacher und Luigi Lo Cascio sind als Vanda und Aldo außergewöhnlich stark.“ *The Times IT 2020, 100 Min., ital. OmU, Regie: Daniele Luchetti, Kamera: Ivan Casalgrandi, Schnitt: Aël Dallier Vega · Daniele Luchetti, mit Alba Rohrwacher, Luigi Lo Cascio, Laura Morante, Silvio Orlando, Giovanna Mezzogiorno*



War and Justice

So wie Luis Moreno-Ocampo, der erste Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs (International Criminal Court – ICC) immer wieder betont, begehen in einem Krieg alle Seiten Kriegsverbrechen, und deshalb ist dies nach den Regisseuren „ein Film, der den Krieg im Moment in Frage stellt, und ob es nicht andere Möglichkeiten der Konfliktbewältigung gibt“.



Der ICC beantragt individuelle Haftbefehle bei schwersten Verstößen gegen Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht, wie gegen Putin und zuletzt gegen den israelischen Ministerpräsidenten, den Verteidigungsminister und drei Anführer der Hamas.

War and Justice erzählt die 25-jährige Geschichte dieser Institution, die unabhängig von der UNO agiert und deren Statuten 122 Länder unterzeichnet haben. Doch können Kriegsverbrechen im Krieg überhaupt verhindert werden, oder hat Ben Ferencz, ehemaliger Ankläger der Nürnberger Prozesse recht, wenn er sagt, dass das größte Verbrechen der Krieg selbst ist? Im Mittelpunkt des Films stehen Benjamin Ferencz, Luis Moreno-Ocampo und Karim Khan, der aktuelle Chefankläger des ICC. Marcus Vetter und Michele Gentile folgen Ocampo um die Welt, während er ge-

meinsam mit Ferencz und Khan gegen Kriege im Kongo, in Libyen, Palästina und der Ukraine kämpft.

„Es geht um Gerechtigkeit statt Krieg. Denn Krieg zieht Rache nach sich, Gerechtigkeit meist nicht. Die Idee dahinter ist, sich immer auf die Seite der Opfer zu schlagen, egal welche Argumente dagegensprechen könnten.“

Marcus Vetter / Michele Gentile

DE 2023 96 Min., engl. OmU, Regie + Schnitt: Marcus Vetter und Michele Gentile, Kamera: Christian Haardt, Marcus Vetter, Michele Gentile

Landshaft



Bester Dokumentarfilm, Preis der deutschen Filmkritik - Jurybegründung: „Wie sich ein Krieg in die Landschaft zurückzieht und sich dort als stumme geopolitische Formation abbildet, während die Menschen ihrem Leben weiter nachgehen - davon erzählt in eindrucklichen, aber immer auch respektvoll Distanz wahren Bildern unser Gewinnerfilm.



Hier ist nichts embedded, hier gibt es keine großen Ereignisse und höchstens einen Aufruhr unter den Schafen. Auf trügerische Weise scheint sich alles dem Zyklus der Natur unterzuordnen, während der Konflikt jederzeit wieder ausbrechen kann - so geschehen zuletzt im Spätsommer 2023. Für seine gleichermaßen subtile wie behutsame Annäherung an die Menschen und Tiere, die im von Bergen eingehegten armenisch-aserbaidschanischen Grenzgebiet leben, geht der Preis für den Besten Dokumentarfilm an Daniel Kötter für seinen Film *Landshaft*.“

In Form einer Reise folgt Daniel Kötters kontemplative dokumentarische Arbeit menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren im Osten Armeniens vom Sewan See bis zur seit dem Karabach-Krieg 2020 aserbaidschanisch kontrollierten Sotk-Goldmine. *Landshaft* entwirft die Psychogeographie einer geopolitisch aufgeladenen Gegend und ihrer Bewohner zwischen Krieg und Vertreibung, zwischen einst und jetzt, noch vor dem im September 2023 eskalierten der Konflikt um die Region Berg-Karabach, als Aserbaidschan die selbsternannte Republik militärisch einnahm und hunderttausende Armenier fliehen mussten.

DE 2023 96 Min., armenisch mit deutschen und englischen Untertiteln,

Regie, Buch, Kamera, Schnitt: Daniel Kötter, am 3.6. mit anschließendem Filmgespräch.

seit 1984

HILLMANN
Lebensmittel und Catering

Oranienstrasse 20
10999 Berlin
lebensmittel-hillmann.de

buchhandlung oh ★ 21
oranienstraße 21
10999 berlin-kreuzberg
tel 030 / 615 22 26

Ein Schweigen

Un Silence,
FR 2023, 99 Min.,
franz. OmU

**Regie: Joachim
Lafosse**

**Kamera: Jean-
François Hensgens
Schnitt:
Damien Keyeux
mit Daniel Auteuil,
Emmanuelle Devos,
Matthieu Galloux**

Der Staranwalt François verteidigt die Eltern der Opfer in einem aufsehenerregenden Prozess gegen einen Serienkiller, der jahrelang Kinder und Jugendliche entführt hatte, sie gefangen hielt, sexuell missbrauchte und schließlich ermordete. Die Presse lagert vor dem ausladenden Haus der Familie, sensationslüstern und gierig nach möglichst schlüpfrigen Informationen über den Fall, der das ganze Land in Atem hält.

Doch dann gerät François selbst unter Verdacht, auf seinem Computer findet sich kinderpornografisches Material. Nur zur Recherche für den aktuellen Fall habe er sich mit diesen Bildern beschäftigt, verteidigt sich der Anwalt, doch seine Frau Astrid weiß es besser: Hinter der gutbürgerlichen, wohlhabenden Fassade verbirgt sich ein dunkles Geheimnis, eine lange zurückliegende Anschuldigung, die Astrid bislang meist für sich behalten hat. (...)

Zwar basiert *Ein Schweigen* in vielen Aspekten auf dem Fall des belgischen Serienkillers Marc Dutroux, der wegen Entführung, Vergewaltigung und Mord zu lebenslanger Haft verurteilt wurde und vor allem auf Victor Hissel, ein Anwalt der Eltern zweier Opfer Dutroux, der selbst des Besitzes von Kinderpornographie schuldig gesprochen wurde. Doch wie so oft in seinen Filmen, geht es Lafosse weniger um das wie, als um das warum, weniger um das, was die Täter antreibt, als die Folgen für die Opfer.

Die sind im Fall von *Ein Schweigen* Astrid und Raphael, die eine, die viel zu lange geschwiegen hat, der andere, der nicht mehr schweigen kann und will. Dass der Täter, dass François dabei von Daniel Auteuil gespielt wird, einem der beliebtesten Schauspieler Frankreichs, erweist sich als besonders effektiver Schachzug. Meist hat Auteuil in seiner langen Karriere umgängliche, sympathische Figuren gespielt, die ein wenig verschlossen sein mögen, aber doch auf der Seite des Rechts standen, sich für das Gute eingesetzt haben. So fragt man sich lange, was den Sohn nur dazu gebracht haben kann, seinen Vater anzugreifen, versucht, Erklärungen für den Besitz der Kinderpornographie zu finden, auch Gründe dafür, dass Astrid jahrelang geschwiegen hat, nicht aus der Ehe floh. Und genau darum geht es Lafosse in seinem Drama, das ohne falsche, aufgesetzte Emotionen von einer Familie erzählt, die es sich in einem Lügengeflecht bequem gemacht hat und nun nicht mehr herauskommt. Die Schuldfrage mag am Ende zwar eindeutig sein, doch die Ambivalenz überwiegt.“

Michael Meyns | programmkino.de



Etwas verloren wirkt Karol so allein in der ziemlich leeren Wohnung. Aber er ist auch nicht freiwillig hier – er trägt eine elektronische Fußfessel und absolviert hier eine Art Training, um zu beweisen, dass er in der Lage ist, selbstständig und ohne Gesetzesübertretungen seinen Alltag zu bewältigen. Damit ihm das gelingt, steht ihm Marta als Betreuerin zur Seite. Zwischen Kontrolleurin und Kontrolliertem entspinnt sich ein feines Netz aus Zwang, Abhängigkeit, Manipulation, Widerstand, Zu- und Abneigung. *Matecznik, PL 2022, 81 Min., poln. OmU, Regie: Grzegorz Mółda, Kamera: Constanze Schmitt, mit: Agnieszka Kryst, Michał Zieliński (am 12.6. 18:00)*



... weiterhin

Showing Up Michelle Williams bastelt so geduldig an ihren Skulpturen wie Kelly Reichardt an ihrem Film über Kunst als niemals endenden Prozess inmitten der Verunsicherungen des Lebens. *Showing Up* ist sanftes Kino, das sich großzügig um seine Figuren kümmert. *(Luca Schepers)*

US 2022, 108 Min., engl. OmU, Regie & Schnitt: Kelly Reichardt, Kamera: Christopher Blauvelt, mit: Michelle Williams, Hong Chau, Judd Hirsch, André Benjamin, Heather Lawless



Vorschau ...

Crossing Der neue Film von Levan Akin (*Als wir tanzten*). Die pensionierte Lehrerin Lia aus Georgien sucht nach ihrer Nichte Tekla, die sich in Istanbul aufhalten soll. Begleitet wird sie von Achi, einem jungen Mann, der vorgibt zu wissen, wo Tekla sich aufhält: in einer Wohngemeinschaft für Transfrauen. Doch Istanbul scheint ein Ort zu sein, an den Menschen gehen, wenn sie verschwinden wollen. *SE/DK/FR/TR/GE 2023, 105 Min., georgisch, türkisch, engl. OmU, Regie: Levan Akin, Kamera: Lisabi Fridell, Schnitt: Emma Lagrelus, Levan Akin, mit Mzia Arabuli, Lucas Kankava, Deniz Dumanlı (ab 18.7.)*



Verbrannte Erde Zwölf Jahre, nachdem der Berufskriminelle Trojan aus Berlin flüchten musste, führt ihn die Suche nach Aufträgen erneut in die Stadt. Er hat kaum noch Geld, und braucht dringend einen neuen Job. Berlin hat sich verändert, Trojans alte Kontakte geben nicht mehr viel her. *Verbrannte Erde* ist nach *Im Schatten* der zweite Teil von Thomas Arslans Trojan-Trilogie. *DE 2024, 101 Min., Regie: Thomas Arslan, Kamera: Reinhold Vorschneider, Schnitt: Reinaldo Pinto Almeida, mit: Mišel Matičević, Marie Leuenberger, Alexander Fehling, Tim Seyfi, Bilge Bingül, Marie-Lou Sellem, Anja Schneider, Tamer Yiğit (ab 18.7.)*



fsk Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin - Tel:
 6142464, U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8
 Moritzplatz - Bus: M29, 140, N8 Eintritt:
 9 €, ermäßigt: 8 € (Schüler, Studenten, Gildepass),
 Berlinpass: 6,50 €, bei Überlänge: >130Min.:

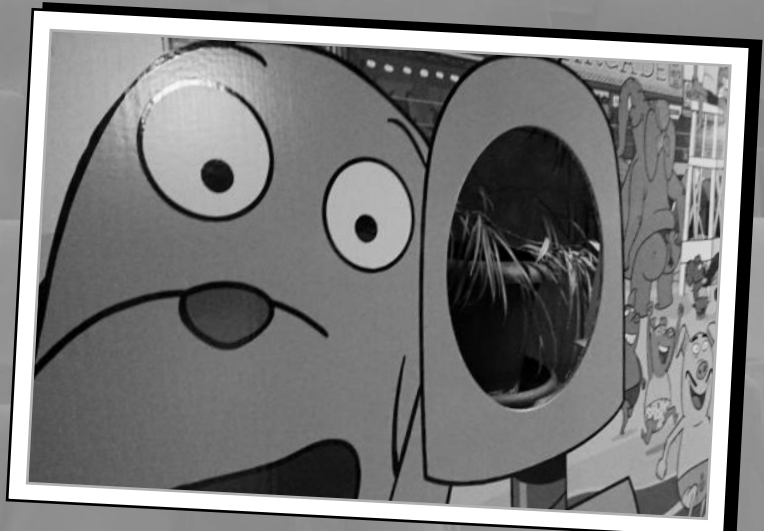


+1 €, >145Min. +1,50 €, 2x Geschenkgutschein: 18 €,
 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstellung): 75 €. Kulturpass ist ok.
 Mubi Go geht auch. Vorbestellung: 030 6142464 email: post@fsk-kino.de
 Internet: www.fsk-kino.de - Das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

INDIEKINO BERLIN

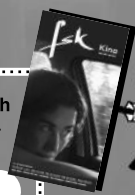


Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schick mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach
 Hause 06/24

per Post an:

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:



Die Daten werden ausschließlich für den Heftversand verwendet
 und nicht an Dritte weitergegeben. Die Einwilligung zur
 Speicherung Ihrer persönlichen Daten und ihrer Nutzung für den
 Versand können Sie jederzeit widerrufen.

